

## Kutschenfahrt – Beitrag Nr. 3

### **Jürgen Bolder – Das Wasserschlüssle**

Das W. ist ein Trinkwasserhochbehälter der badenova-Netze GmbH. Er wurde 1895-1896 in der Amtszeit von OB Dr. Winterer durch die Firma Brenzinger errichtet, weil sich die Stadt immer mehr vergrößerte. Bereits im Laufe des 19. Jahrhunderts war die alte Wasserversorgung im Waldmösle aus dem Mittelalter nicht mehr in der Lage, die Laufbrunnen ausreichend mit Wasser zu versorgen. Die Bevölkerung Freiburgs wuchs rasant von 16.500 Einwohnern (1852) auf 53.000 Einwohner (1885). Die Häuser der Stadt erhielten dann ab 1888 einen Anschluss an die Trinkwasserleitungen bzw. an die Kanalisation, was den Wasserverbrauch nochmal stark ansteigen ließ.

Das Wasser wurde Jahrhunderte lang mit Deicheln aus Holz und ab 1843 in Rohren aus Gusseisen in die Stadt geleitet. 1876 wurde eine neue Grundwasserfassung in Ebnat gebaut. Von dort konnte das Trinkwasser im freien Gefälle, also ohne Pumpen, zum 46 Meter niedriger gelegenen Wasserschlüssle fließen. Heute wird das Wasser aus Ebnat über eine zweite Leitung mit Pumpen gefördert. Ein weiterer Hochbehälter befindet sich am Schlossberg und ein weiteres Wasserwerk in Hausen an der Möhlin für den Westen der Stadt.

Das W. ist dem Stadtsiegel nachempfunden, mit dem seit 1245 alle Verträge und Verordnungen der Stadt gesiegelt (autorisiert) werden. Die Kanaldeckel der Stadtentwässerung zieren noch heute dieses Siegel. Die Form des Stadtsiegels spricht für die große Bedeutung, die OB Winterer der zukunftsfähigen Versorgung der Stadt mit Trinkwasser beigemessen hat. Der Wasserhochbehälter wurde 2001 von 3800 m<sup>3</sup> auf 6000 m<sup>3</sup> durch einen zweiten Behälter, der 42 Meter höher liegt, erweitert.